

Das Plankton des Erlaufsees ist auffallend durch die grosse Armuth an Phytoplankton, da nicht eine einzige Form so häufig vorkommt, dass sie zur Charakteristik eines Fanges etwas beitrüge. Von den relativ am häufigsten vorkommenden ist *Ceratium hirundinella* und in zweiter Linie *Dinobryon divergens* zu nennen, während alle anderen Formen des Phytoplanktons nur vereinzelt und selten zu finden sind. Hingegen ist das Zooplankton reichlich entwickelt.¹⁾ Zahlreich und perennirend treten einige Rotatorien auf, wie *Notholca*, *Triarthra* und einige Crustaceen, wie *Diaptomus* und *Bosmina*. Die Copepoden sind im Erlaufsee nur durch eine Species, nämlich *Diaptomus gracilis*, vertreten. Die Gattung *Cyclops*, die im benachbarten Lunzer See und in oberösterreichisch-salzburgischen Seen vorkommt, fehlt gänzlich.

Mittheilungen über Gehäuseschnecken aus dem Peloponnes.

Von

Dr. R. Sturany.

(Mit 4 Figuren im Texte nach Original-Zeichnungen von Martin Holtz.)

(Eingelaufen am 20. März 1902.)

Das Material, welches durchgearbeitet wurde und zu dem folgenden Verzeichnisse Veranlassung gegeben hat, ist im Jahre 1901 theils von meinem Freunde Dr. Franz Werner, theils von Herrn Martin Holtz gesammelt worden, weshalb denn auch bei den einzelnen Fundortsangaben entweder der Buchstabe W. oder H. in Klammern beigesetzt erscheint.

Dr. Fr. Werner betrat den Peloponnes gelegentlich seiner erfolgreichen griechisch-kleinasiatischen Reise und brachte mir Mollusken aus den Gegenden von Patras, Akrokorinth, Olympia, Tripolitza, Sparta und aus dem Taygetos-Gebiete (und zwar speciell von den Localitäten Kalamata, Ladhá und den West- und Ostabhängen dieses Gebirges).

Herr Martin Holtz hat während eines mehrmonatlichen Aufenthaltes in Morea zunächst ebenfalls das Taygetos-Gebiet explorirt (besonders ergiebig waren hier die Localitäten Kambos, Gaitzaes und Pigadia) und sich dann im Hochsommer 1901 nach dem nördlichen Peloponnes begeben, wo er in Kalliphoni Vuna, auf dem Olonós und in Kalavryta gute Ausbeute erzielte.

¹⁾ Diese Ergebnisse können nicht bestätigen, dass das Zooplankton im Erlaufsee auf das Phytoplankton allein als Nahrungsmittel angewiesen ist.

1. *Glandina (algira Brug. f.) intermedia* v. Mart. — v. Martens, Malak. Bl., VI, 1859, S. 161; Kobelt, Iconogr., V, Fig. 1314; Westerlund et Blanc, Aperçu Faune Grèce, p. 21, Pl. 1, Fig. 2.

Zwei prächtige, ausgewachsene Exemplare von Kambos (H.). Schalenhöhe 40·5, resp. 42 mm, Schalenbreite 13·5 mm, Mündungslänge 21·5, resp. 20 mm.

2. *Zonites kobelti* Bttgr. — Kobelt, Iconogr., IV, Fig. 1102 (*Z. albanicus* Zgl. var. *graeca*); Kobelt, Conch.-Cab., ed. 2, I, 12, S. 869, Taf. 229, Fig. 4—6 (*Z. kobelti* Bttgr. in sched.).

Es liegen mir von dieser interessanten Form drei Exemplare von Kambos (H.) und ein nicht völlig erwachsenes vom „Westabhange“ des Taygetos (W.) vor. Da vorläufig noch die Frage offen bleibt, ob die zweite *Zonites*-Form, welche für das Taygetos-Gebiet bekannt geworden ist (*Z. [verticillus* var.] *graecus* Kob., Conch.-Cab., ed. 2, I, 12, S. 864), sich wirklich scharf von *Z. kobelti* Bttgr. trennen lässt, wird es von Nutzen sein, die Masse der vorliegenden, zweifellos zu *kobelti* zu zählenden Schalen zu verzeichnen:

	diam. maj. in Mm.	diam. min. in Mm.	altit. in Mm.	diam. apert. in Mm.
a) Exemplar von Kambos	44·5	39	27·5	22·5 : 19
b) „ „ „	37·5	32·5	25	19 : 17
c) „ „ „	36	31	23	18·5 : 14·5
d) „ vom „Westabhange“ des Taygetos	32·5	29	21	16 : 14·5

3. *Helix (Gonostoma) lens* Fér. — Rossmässler, Iconogr., Fig. 450; Westerlund, Binnenconch., II, S. 22.

Fundorte: Patras (W.), Akrokorinth (W.), Olympia (W.), Sparta (W.), Ladhá am Taygetos (W.), Kambos (H.).

4. *Helix (Gonostoma) barbata* Fér. — Férussac, Hist. nat., 1821, Pl. 66, Fig. 3; Westerlund, Binnenconch., II, S. 20.

Fundort: Kalamata (W.).

5. *Helix (Fruticicola) carthusiana* Müll. — Müller, Verm. Hist., II, 1774, p. 15; Rossmässler, Iconogr., Fig. 366 (*Helix carthusianella* Drap.); Westerlund, Binnenconch., II, S. 81.

Fundorte: Akrokorinth (W.), Kalavryta (H.).

6. *Helix (Fruticicola) olivieri* Fér. var. *parumcincta* (Parr.) Pfr. — Pfeiffer, Monogr. Helic., I, 1848, S. 130; Westerlund, Binnenconch., II, S. 86.

Fundort: Olonós, in 1000—1500 m Höhe (H.).

Diese Schnecke wurde bereits 1883 für Morea festgestellt (Böttger, Jahrb. D. M. G., X, S. 331).

7. *Helix (Fruticicola) redtenbacheri* (Zel.) Pfr. — Pfeiffer, Malak. Bl., 1856, S. 176, Taf. 2, Fig. 7—11; Kobelt, Iconogr. N. F., I, Fig. 52.

Diese Bezeichnung wähle ich für ein Exemplar vom „Westabhange des Taygetos“ (W.), welches bei sechs Umgängen 9 mm hoch und 13 mm breit ist

und einen ziemlich weiten, vom Spindelrand etwas überlagerten Nabel besitzt. In der Literatur findet sich — allerdings mit Fragezeichen — *Helix consona* Rm. für den südlichsten Theil von Griechenland angegeben (v. Martens, Arch. f. Naturg., 1889, S. 204); es ist möglich, dass ähnliche Schalen, wie die hier besprochene, zu dieser Bestimmung Veranlassung gegeben haben, und es steht zu erwarten, dass weitere Durchforschungen des Taygetos-Gebietes in dieser Hinsicht bald Klarheit schaffen werden.

8. *Helix (Campylaea) argentellei* Kob. — Kobelt, Nachrichtsbl., 1872, S. 49; v. Martens, Malak. Bl., 1873, S. 34, Taf. 3, Fig. 7; Kobelt, Iconogr., Fig. 1053; Westerlund, Nachrichtsbl., 1902, S. 23.

Fundort: Olonós, in 2000 m Höhe (H.).

Herr M. Holtz hat fünf Exemplare gesammelt, welche in der Gehäusebreite zwischen 19 und 21 mm und in der Gehäusehöhe zwischen 10·5 und 11·25 mm schwanken, mithin noch dem Typus der Art angehören (vide Westerlund, l. c.).

9. *Helix (Campylaea) krueperi* Bttgr. — Böttger, Nachrichtsbl., XXIII, 1891, S. 84; Kobelt, Iconogr., N. F., V, Fig. 953.

Fundort: Kambos (H.).

Zur Charakteristik dieser noch wenig gekannten Prachtform theile ich hier das Ergebniss der Messungen an fünf ausgewachsenen Exemplaren mit: alt. 16·5, resp. 16·5, 17·5, 18 und 18·75 mm; diam. maj. 30, resp. 30·5, 30, 32 und 32·5 mm; alt. apert. 15, resp. 14·5, 14·5, 15 und 16·5 mm; lat. apert. 18, resp. 18·25, 17·5, 18·5 und 19·5 mm.

10. *Helix (Xerophila) variabilis* Drap. — Draparnaud, Hist. moll., 1805, p. 84, Pl. 5, Fig. 11—12; Rossmässler, Iconogr., Fig. 356.

Fundort: Kalavryta, 800 m (H.).

11. *Helix (Xerophila) profuga* A. Schm. — A. Schmidt, Malak. Bl., 1854, S. 18; Rossmässler, Iconogr., Fig. 354 b (*Helix striata*).

Fundort: Olympia (W.).

12. *Helix (Xerophila) obvia* Hartm. var. *graeca* v. Mart. — v. Martens, Malak. Bl., XX, 1873, S. 36—37, Taf. 2, Fig. 1 (*ericetorum* var. *graeca*); Böttger, Jahrb. D. M. G., X, 1883, S. 331; Böttger, Nachrichtsbl., 1891, S. 86.

Fundort: Kalavryta, in 1000 m Höhe (H.).

13. *Helix (Xerophila) pyramidata* Drap. — Draparnaud, Hist. moll., 1805, p. 80, Pl. 5, Fig. 5—6; Rossmässler, Iconogr., Fig. 349; Böttger, Jahrb. D. M. G., X, 1883, S. 332.

Fundort: Olympia (W.).

14. *Helix (Macularia) codringtoni* Gray. — Gray, Proc. Zool. Soc., 1834, p. 67; Bourguignat, Amén. malacol., II, 1860; Kobelt, Iconogr., Fig. 1811—1818; Böttger, Nachrichtsbl., XX, 1888, S. 51.

Nach den Bemerkungen Kobelt's, l. c., und Böttger's, l. c., müssen wir die vorliegenden Stücke von Kambos (H.), Kalamata (W.) und Ladhá (W.) trotz ihres bald höheren, bald flacheren Aufbaues zum Typus der Art rechnen.

15. *Helix (Macularia) codringtoni* Gray var. *euchromia* Bgt. — Bourguignat, Rev. et Mag. zool., 1856, Pl. 10, Fig. 4—6; Bourguignat, Amén. malacol., 1860, p. 23, Pl. 7, Fig. 4—6 (*Helix euchromia*); Kobelt, Iconogr., Fig. 1813, 1814; Böttger, Nachrichtsbl., XXIII, 1891, S. 86.

Zu dieser ursprünglich nur für den südlichsten Theil Griechenlands bekannt gewordenen, von Böttger, l. c., aber auch für Psathopyrgos in Achaja constatirten Form möchte ich zwei Prachtexemplare zählen, welche Herr M. Holtz vom Olonós aus einer Höhe von 2000 m gebracht hat. Sie sind lebhaft gefärbt, wie die von Böttger beschriebene var. *aetolica* (Nachrichtsbl., XX, 1888, S. 53) aus Mittelgriechenland, jedoch völlig entnabelt und grösser als diese. Während nämlich die Böttger'sche Varietät blos 33—34 mm breit und 18—20 mm hoch ist, messen die vorliegenden Schalen vom Olonós 40 und 40·5 mm im grossen Durchmesser, 32·5 und 33 mm im kleinen Durchmesser, 22 und 25 mm in der Höhe, ferner 20 und 21·5 mm in der Mündungshöhe und 25 mm, resp. 26 mm in der Mündungsbreite (inclusive Spindelverdickung). Sie bilden gewissermassen den Uebergang von der typischen *H. codringtoni* zu den kleineren, in der Grundfarbe helleren Formen von Mittelgriechenland.

16. *Helix (Macularia) coracis* Kob. — Kobelt, Iconogr., N. F., VI, Fig. 1035.

Ein gut erhaltenes Exemplar von Kalavryta, 800 m (H.). Dasselbe misst 32·5 mm im grossen und 27 mm im kleinen Durchmesser und ist 18·5 mm hoch; die Bänder sind verwischt, die Spirallinien jedoch deutlich erhalten; der Spindelrand der Schale ist umgelegt und überdacht zum Theile den Nabel. Nach Kobelt, l. c., ist das Koraxgebirge (Vardussa) die eigentliche Heimat dieser schönen Form und hat Broemme ganz ähnliche Exemplare in dem Höhlenkloster Megaspilaeon an der Nordküste des Peloponnes gefunden. Dr. Krüper in Athen versendet Stücke aus dem Oeta-Gebirge. Die nächstverwandte Form ist unbedingt *H. intusplicata* Pfr., die in der Kobelt'schen Iconogr., N. F., V, Fig. 938—942 in ihrer Veränderlichkeit aufgeführt ist und hauptsächlich in ihren gebänderten Varietäten (939, 941) an *H. coracis* Kob. erinnert.

17. *Helix (Pomatia) thiesseana* Kob. — Kobelt, Jahrb. D. M. G., V, 1878, S. 320; Kobelt, Iconogr., VII, Fig. 1805—1806; Böttger, Nachrichtsbl., XVII, 1885, S. 118 (*ambigua* Mouss. var. *Thiesseae* Kob.).

Zwei Exemplare aus Kalavryta aus 800 m Höhe (H.). Der nächstliegende Fundort für diese zuerst aus Euboea bekannt gewordene Art ist Santamერი (Böttger, l. c.).

18. *Napaeus cephalonicus* Mouss. var. *conemenosi* Bttg. — Böttger, Nachrichtsbl. D. M. G., XVII, 1885, S. 119, resp. 121; Westerlund, Synopsis Moll. extram. reg. pal., I, 1897, p. 19.

Ein Exemplar vom Olonós aus einer Höhe von 1000 bis 1500 m (H.). Das Gehäuse ist aus gut sieben Windungen aufgebaut und besitzt die Dimensionen: alt. 17 mm, diam. 7 mm, apert. alt. 6·5 mm. Die Mündung ist stark nach rechts vorgezogen; sonach hat die Form auch mit *N. graecus* Beck (v. Martens,

Malak. Bl., XX, S. 38, Taf. 2, Fig. 2; Kobelt, N. Conch.-Cab., p. 455, Taf. 76, Fig. 19—21) eine unverkennbare Ähnlichkeit.

19. *Chondrulus bergeri* Roth. — Roth, Moll. sp., Dissert., 1839, p. 19, Tab. 2, Fig. 1 (*Pupa bergeri*); Rossmässler, Iconogr., Fig. 721 (*tricuspis*); Westerlund, Synopsis Moll. extram. reg. pal., I, 1897, p. 47.

Fundorte: Patras (W.), Olympia (W.), Tripolitza (W.), Kalamata (W.) und Kambos (H.).

20. *Chondrulus munitus* Westld. — Westerlund, Nachrichtsbl. D. M. G., 1894, S. 170; Westerlund, Synopsis Moll. extram. reg. pal., I, 1897, p. 53; Kobelt, Conch.-Cab., ed. 2, I, 13, S. 711, Taf. 105, Fig. 26, 27; Kobelt, Iconogr., N. F., IX, 1901, S. 33, Fig. 1633.

Zwei Exemplare vom „Ostabhang des Taygetos“ (W.); dieselben gestatten eine Erweiterung der in der Literatur zu findenden Massangaben: Die Höhe der Schale beträgt bei ungefähr 10 Umgängen 13·8, resp. 14·6 mm, die Breite 4·4, resp. 4·1 mm.

21. *Pupa (Modicella) avenacea* Brug. var. *abundans* Westld. — Westerlund, Nachrichtsbl., 1894, S. 172; Westerlund, Synopsis moll. extram. reg. pal., I, 1897, p. 98.

Fundort: Kalliphoni Vuna, ca. 1000 m hoch (H.). — Dr. Krüper (Athen) versendet diese Form vom Original-Fundorte „Kyllene-Gebirge“; die Schale erreicht wohl selten die Breite von 3·5 mm, gewöhnlich misst der Durchmesser bloß 2·5 bis 3 mm.

22. *Clausilia (Delima) lamellata* (Z.) Rossm. — Rossmässler, Iconogr., Fig. 257; Westerlund, Synopsis moll. extram. reg. pal. *Clausilia*, 1901, p. 61 (*stigmatica* var. *lamellata*).

Fundort: Olympia (W.).

23. *Clausilia (Albinaria) heterochroa* Westld. (Fig. 1, 2.) — Westerlund, Nachrichtsbl. D. M. G., XXVI, 1894, S. 176; Westerlund, Synopsis moll. extram. reg. pal. *Clausilia*, 1901, p. 119.

Diese Art liegt mir in zwei von einander hauptsächlich in den Dimensionen verschiedenen Localformen vor. Die kleinere (Fig. 1), welche Dr. Fr. Werner in Tripolitza in Arkadien gefunden hat und welche wir f. *minor* nennen wollen, hat ein glattes, blasig aufgetriebenes Embryonalgewinde, auf welches einige grob costulirte Umgänge folgen, die sodann von 2—3 glatten Windungen abgelöst werden; die Schlusswindung trägt wieder starke Rippenstreifen und überdies einen starken Nackenwulst. Im Ganzen sind 9—10 Umgänge vorhanden. Die Dimensionen schwanken: in der Höhe des Gehäuses zwischen 13·2 und 16·1 mm, in der Breite zwischen 3·5 und 4 mm, in der Höhe der Mündung zwischen 3·3 und 4 mm und in der Breite derselben zwischen 2·7 und 3·1 mm.

Die grössere, bauchigere Form (Fig. 2), von Dr. Werner zwischen Tripolitza und Sparta (Chani) gesammelt, hat eine viel regelmässiger, zierlichere Rippenstreifung, welche sich auf den der Schlusswindung vorausgehenden Umgängen zwar abschwächt, sich aber nicht zu völliger Glattheit verliert. Ihre

Grössenverhältnisse sind: alt tot. 18·2—19·1 mm, lat. (diam.) 5—5·1 mm, alt. ap. 4·6—5·1 mm, lat. ap. 4—4·1 mm. Es lassen sich bei ihr regelmässig $10\frac{1}{2}$ Umgänge abzählen. Im Uebrigen besitzt diese mit dem Namen des Entdeckers zu be-
 lehrende Form (f. *wernerii*) dieselben Merkmale wie die früher besprochene f. *minor*,
 nämlich einen losgelösten, festrandigen und verdickten Mundsaum, eine senkrecht



Fig. 2.



Fig. 1.



Fig. 3.

stehende Oberlamelle, eine hineingerückte, schief verlaufende und vorne s-förmig gedrehte Unterlamelle und eine sehr lange Principalfalte, die rückwärts an der schwach gekrümmten Lunella endigt.

24. *Clausilia (Albinaria) messenica* v. Mart. — v. Martens, Jahr. D. M. G., III, 1876, S. 343, Taf. 12, Fig. 7; Westerlund, Synopsis moll. extram. reg. pal. *Clausilia*, 1901, p. 119.

Von Dr. Werner in grösserer Anzahl vom Original-Fundorte Kalamata heimgebracht.

25. *Clausilia (Albinaria) arcadica* Bttgr. — Böttger, Monogr. Albin., Novit. conch., V, 1878, p. 139, Tab. 147, Fig. 7a—c; Böttger, Nachrichtenbl., XXIII, 1891, S. 87; Westerlund, Synopsis moll. etc. 1901, p. 121.

Es liegen mir von dieser, wie es scheint, sehr variablen Art einige wenige, von Herrn Holtz gesammelte Exemplare von Kalliphoni Vuna (aus einer Höhe von 1000 m) und vom Olonós (aus einer Höhe von 1000—1500 m) vor. Das grösste Exemplar (Fig. 3) misst 24 mm in der Höhe und 5·75 mm in der Breite; da es sich vom Böttger'schen Typus (l. c.) auch im Wuchse beträchtlich entfernt, wurde es hier abgebildet.

26. *Clausilia (Albinaria) schuchi* (Voith) Rm. — Rossmässler, Iconogr., IV, Fig. 253; Potiez et Michaud, Gall. d. Moll., I, 1838, p. 185,

Pl. 19, Fig. 3—4 (*massenae*); Küster, Conch.-Cab., I, 14, S. 291, Taf. 33, Fig. 10 bis 12 (*massenae*); Böttger, Monogr. Albin., Novit. conch., V, 1878, p. 140; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 121.

Fundort: Kambos, 300 m (H.).

27. *Clausilia (Albinaria) schuchii* (Voith) Rm. var. *oertzeni* Bttgr. — Böttger, Abh. d. Senckenb. Naturf. Ges., XVI, 1891, S. 52; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 122.

Fundort: Olympia (W.).

28. *Clausilia (Albinaria) cathara* Westld. — Westerlund, Nachrichtsbl. D. M. G., XXVI, 1894, S. 190; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 123.

Fundort: Ladhá am Taygetos (W.).

29. *Clausilia (Albinaria) goldfussi* Bttgr. — Böttger, Proc. Zool. Soc., 1883, p. 338, Pl. 34, Fig. 5; Kobelt, Iconogr., N. F., VII, S. 83, Fig. 1287; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 123.

Fundort: Pigadia, 800 m (H.).

30. *Clausilia (Albinaria) goldfussi* Bttgr. var. *chaperi* Westld. — Westerlund, Binnenconch., Suppl. I, 1890, S. 64 (*Alb. chaperi* nov. spec.); Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 123 (*goldfussi* var. *chaperi*).

Fundort: „Ostabhäng des Taygetos“ (W.).

31. *Clausilia (Albinaria) menelaus* v. Mart. — v. Martens, Malak. Bl., XX, 1873, S. 41, Taf. 2, Fig. 3; Böttger, Monogr. Albin., Novit. conch., V, 1878, p. 128, Nr. 953; Kobelt, Iconogr., N. F., VII, Fig. 1296; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 125.

Fundort: Pigadia, 800—1000 m (H.).

32. *Clausilia (Albinaria) menelaus* v. Mart. forma *minor*. — v. Martens, Malak. Bl., XX, 1873, p. 41; Böttger, Monogr. Albin., Novit. conch., V, 1878, p. 128; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 125.

Fundort: Kambos (H.).

33. *Clausilia (Albinaria) menelaus* v. Mart. var. *juncea* Westld. — Westerlund, Nachrichtsbl. D. M. G., XXVI, 1894, S. 191; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 125.

Fundort: Kambos, ca. 300 m (H.).

Diese auffallend schmale und meist stark gefleckte Form (Fig. 4) findet sich in Kambos zusammen mit der unter dem Namen *menelaus* f. *minor* bekannt gewordenen Abweichung vom Typus. Sie ist vielleicht ebenso wie die nachfolgend genannte Form als selbstständige Art aufzufassen.

34. *Clausilia (Albinaria) menelaus* v. Mart. var. *semicostulata* Bttgr. — Böttger, Monogr. Albin., Novit. conch., V, 1878, p. 128, Nr. 953, Tab. 148, Fig. 8 a—c, 9 a—c; Kobelt, Iconogr., N. F., VII, Fig. 1297; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 125.



Fig. 4.

Fundort: Pigadia, 800—1000 m (H.).

35. *Clausilia (Albinaria) agesilaus* v. Mart. — v. Martens, Malak. Bl., XX, 1873, S. 42, Taf. 2, Fig. 4; Westerlund, Synops. moll. etc., 1901, p. 125.

Fundorte: Ostabhang des Taygetos (W.), Gaitzaes, Pigadia und Kambos (H.).

36. *Clausilia (Papillifera) isabellina* Pfr. — Pfeiffer, Symb., II, p. 60; Rossmässler, Iconogr., Fig. 891; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 129.

Fundort: Akrokorinth (W.).

37. *Clausilia (Papillifera) bidens* L. — Linné, Syst. nat., ed. X, p. 767 (*Turbo*); Rossmässler, Iconogr., Fig. 169 (*papillaris* Müll.); Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 137.

Fundort: Akrokorinth (W.).

38. *Clausilia (Oligoptychia) bicristata* Rm. var. *kephissiae* Roth. — Roth, Malak. Bl., II, 1855, S. 45, Taf. 1, Fig. 15—17; Westerlund, Synopsis moll. etc., 1901, p. 143.

Fundort: Akrokorinth (W.).

39. *Stenogyra decollata* L. — Linné, Syst. nat., X, 1758, p. 773 (*Helix*); Rossmässler, Iconogr., Fig. 384; Westerlund, Binnenconch., III, S. 144.

Fundorte: Tripolitza in Arkadien (W.) und Akrokorinth (W.).

40. *Cyclostoma elegans* Müll. — Müller, Verm. Hist., II, 1774, p. 1774 (*Nerita*); Rossmässler, Iconogr., Fig. 44.

Fundorte: Kalamata (W.) und Kambos (H.).

41. *Pomatias (Pleuropoma) tessellatus* Rm. var. *diplestes* Westld. — Westerlund, Nachrichtsbl., 1894, S. 197 [*Pom. (Auritus) diplestes* n. sp.]; Wagner, Monogr. *Pomatias*, Denkschr. der kais. Akad. d. Wiss. in Wien, LXIV, 1897, S. 622 (58), Taf. 10, Fig. 98 (*tessellatus* Rm. var. *coerulea*).

Fundorte: Olonós, 1000—1500 m (H.); Gaitzaes, dicht vor Pigadia (H.); Pigadia (H.), Kalamata (W.).

Floristische Notizen.

Von

stud. phil. Heinrich Freih. v. Handel-Mazzetti (Wien).

(Eingelaufen am 26. Juni 1902.)

In den letzten Jahren glückte mir in verschiedenen Kronländern die Auf-
findung einiger Pflanzen an Standorten, die in den Arbeiten über die betreffende
Landesflora noch nicht enthalten sind. Da dieselben als floristisch und zum Theile
vielleicht auch pflanzengeographisch nicht uninteressant der Publication werth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Sturany Rudolf

Artikel/Article: [Mittheilungen über Gehäuseschnecken aus dem Peloponnes. 402-409](#)